

Stellungnahme „Datenspende für OpenStreetMap“

Anlass: Mitglieder der OpenStreetMap-Gemeinschaft (OSM) haben in den vergangenen Wochen bei mehreren Kommunen und beim RVR um „Datenspenden“ gebeten.

Darauf folgte am 17.09.2008 eine Informations- und Diskussionsveranstaltung beim RVR mit Vertretern der Kommunen und der OpenStreetMap-Gemeinschaft.

Die Besprechung hatte nachstehende Ergebnisse, die den nicht anwesenden Mitgliedern des Stadtplanwerkes Ruhrgebiet sowie des Arbeitskreises Regionale Kartographie als Handlungsempfehlungen vorgelegt werden:

- Die OpenStreetMap-Gemeinschaft erfüllt in Teilen die Bedingungen für eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und kann daher eine juristische Person sein. Dennoch vereinbaren die Gebietskörperschaften, keine Verträge mit der OpenStreetMap-Gemeinschaft abzuschließen, weil OSM als Community über keine Geschäftsführung verfügt und die Einhaltung von Verträgen nicht garantieren kann.
- Die Gebietskörperschaften vereinbaren, keine Daten an OSM zu spenden bzw. dorthin zu verschenken. Nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz hätte ansonsten jeder Interessent Anspruch darauf, ebenfalls mit Daten beschenkt zu werden.
- Das Urheberrechtsgesetz erlaubt es OSM, aus den öffentlich zugänglichen Quellen der Gebietskörperschaften (gedruckte Stadtkarten, Webdienste usw.) Daten für die Erstherstellung und die Fortführung des OSM-Datenbestandes auszuwerten, sofern dabei ein eigenständiges Werk geschaffen wird (kein „Copy and Paste“). Daher erlauben die Gebietskörperschaften es der OpenStreetMap-Gemeinschaft die im Rahmen der GDI-NRW veröffentlichten WebMapping-Dienste zu nutzen. Die Nutzung ist beschränkt auf die Verifikation der durch die OpenStreetMap-Gemeinschaft selbstständig erhobenen Daten
- Aus demselben Grund ist es den Gebietskörperschaften erlaubt, Fortführungsinformationen aus den öffentlich zugänglichen OSM-Daten auszuwerten, sofern dabei ein eigenständiges Werk geschaffen wird.
- Zusätzlich wollen die Gebietskörperschaften, die eigenen Daten zukünftig besser vermarkten um den Veränderungen am Geodatenmarkt begegnen zu können.

*Anmerkung (hinzugefügt von Tobias Wendorff | User TobWen):
Via E-Mail von Johannes Terwyen (RVR) am 26.03.2009 übermittelt.*